

Orientierungswerte zur Pflegezeitbemessung für die in § 14 SGB XI genannten Verrichtungen der Grundpflege

Auszug aus den Begutachtungsrichtlinien
vom MDS / Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.

MOBILITÄT 4

SELBSTÄNDIGES AUFSTEHEN UND ZUBETTGEHEN

UMLAGERN

Der durch das Umlagern tagsüber und / oder nachts anfallende Pflegeaufwand nach Häufigkeit und Zeit wird als Bestandteil der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität betrachtet und entsprechend berücksichtigt. Dabei wird so verfahren, dass der notwendige Hilfebedarf unabhängig davon, ob das Umlagern solitär oder im Zusammenhang mit den Verrichtungen der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität durchgeführt wird, hier zu dokumentieren ist.

- einfache Hilfe zum Aufstehen / zu Bett gehen: **je 1 bis 2 Minuten**
- Umlagern: **2 bis 3 Minuten**

AN- UND AUSKLEIDEN

Bei der Feststellung des Zeitaufwandes für das An- und Ablegen von Prothesen, Orthesen, Korsetts und Stützstrümpfen hat der Gutachter aufgrund einer eigenen Inaugenscheinnahme den Zeitaufwand individuell zu messen.

Das komplette An- und Auskleiden betrifft sowohl den Ober- als auch den Unterkörper. Daneben kommen aber auch Teilbekleidungen und Teilentkleidungen sowohl des Ober- als auch Unterkörpers vor und müssen gesondert berücksichtigt werden. Bei der Verrichtung Ankleiden ist das Ausziehen von Nachtwäsche und das Anziehen von Tagesbekleidung als ein Vorgang zu werten. Bei der Verrichtung Auskleiden ist das Ausziehen von Tagesbekleidung und das Anziehen von Nachtwäsche als ein Vorgang zu werten.

- Ankleiden gesamt (GK): 8 bis 10 Minuten
- Ankleiden Oberkörper / Unterkörper (TK): **5 bis 6 Minuten**
- Entkleiden gesamt (GE): 4 bis 6 Minuten
- Entkleiden Oberkörper / Unterkörper (TE): **2 bis 3 Minuten**

GEHEN

Die Vorgabe von orientierenden Zeitwerten ist aufgrund der unterschiedlichen Wegstrecken, die seitens des Antragstellers im Rahmen der gesetzlich definierten Verrichtungen zu bewältigen sind, nicht möglich.

STEHEN (TRANSFER)

Notwendige Hilfestellung beim Stehen sind im Hinblick auf die Durchführung der gesetzlich vorgegebenen Verrichtungen im Rahmen aller anfallenden notwendigen Handlungen zeitlich berücksichtigt (siehe aber auch lfd. Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung).

Als Hilfebedarf ist ausschliesslich der Transfer zu berücksichtigen. Hierzu zählt z.B. das Umsetzen von einem Rollstuhl / Sessel auf einen Toilettenstuhl oder der Transfer in eine Badewanne oder Duschtrasse.

Jeder Transfer ist einzeln zu berücksichtigen (Hin- und Rücktransfer = 2 x Transfer)

Transfer auf den bzw. vom Rollstuhl / Toilettenstuhl / Toilette in die bzw. aus der Badewanne / Duschtrasse: **je 1 Minute.**

TREPPENSTEIGEN

Keine andere Verrichtung im Bereich der Grundpflege ist so abhängig vom individuellen Wohnbereich des Antragstellers wie das Treppensteigen. Aus diesem Grund ist die Vorgabe eines Zeitorientierungswerts nicht möglich.

Bei Begutachtung in stationären Einrichtungen kann ein Hilfebedarf beim Treppensteigen wegen der Vorgabe der „durchschnittlichen häuslichen Wohnsituation“ nicht gewertet werden.

VERLASSEN UND WIEDERAUFsuchen DER WOHNUNG

Die Vorgabe von Zeitorientierungswerten ist nicht möglich. Die Zeiten sind individuell zu erheben. Bei Wartezeiten im Zusammenhang mit dem Aufsuchen von Ärzten und Therapeuten können bis zu **45 Minuten** angesetzt werden.

SICH SAUBER HALTEN UND KLEIDEN 5

WASCHEN

- Ganzkörperwäsche (GK): 20 bis 25 Minuten
- Teilwäsche Oberkörper (OK): 8 bis 10 Minuten
- Teilwäsche Unterkörper (UK): 12 bis 15 Minuten
- Teilwäsche Hände / Gesicht (H / G): 1 bis 2 Minuten

Während die Intimwaschungen hier zu berücksichtigen sind, ist die Durchführung einer Intimhygiene z.B. nach dem Toilettengang der Verrichtung „Darm- und Blasenentleerung zuzuordnen.

DUSCHEN Duschen: 15 bis 20 Minuten

Hilfestellung beim Betreten der Duschtrasse, bzw. beim Umsetzen des Antragstellers z.B. auf einem Duschstuhl, ist im Bereich der Mobilität „Stehen“ zu berücksichtigen.

Wenn bei dieser Verrichtung nur Teilhilfen (Abtrocknung / Teilwaschungen) anfallen, kann der Zeitorientierungswert nur anteilig berücksichtigt werden.

ZAHNPFLEGE Zahnpflege: 5 Minuten

Soweit nur Mundpflege erforderlich ist, kann der Zeitorientierungswert nur anteilig berücksichtigt werden.

KÄMMEN Kämmen: 1 bis 3 Minuten

RASIEREN Rasieren: 5 bis 10 Minuten

ESSEN UND TRINKEN 6

MUNDGERECHTE ZUBEREITUNG DER NAHRUNG

Hierzu zählen nicht das Kochen oder das Eindecken des Tisches. Die Zubereitung von Diäten ist nicht hier sondern unter der lfd. „Kochen“ zu berücksichtigen.

- mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit einschließlich des Bereitstellens eines Getränkes: je 2 bis 3 Minuten

So weit nur eine Zwischenmahlzeit mundgerecht zubereitet oder ein Getränk bereitgestellt werden, kann der Zeitorientierungswert nur anteilig berücksichtigt werden.

AUFNAHME DER NAHRUNG

- Essen von Hauptmahlzeiten einschließlich Trinken (maximal 3 Hauptmahlzeiten pro Tag): je 15 bis 20 Minuten.
- Verabreichung von Sondenkost
(mittels Schwerkraft / Pumpe inklusive des Reinigens des verwendeten Mehrfachsystems bei Kompletternährung):
15 bis 20 Minuten pro Tag, da hier nicht portionsweise verabreicht wird.

So weit nur eine Zwischenmahlzeit bzw. ein Getränk eingenommen wird, kann der Zeitorientierungswert nur anteilig berücksichtigt werden.

AUSSCHIEDUNG 7

DARM- UND BLASENENTLEERUNG

Nicht zu berücksichtigen ist unter diesen Verrichtungen die eventuell eingeschränkte Gehfähigkeit beim Aufsuchen oder Verlassen der Toilette. Kann der Antragsteller die Toilette nur deshalb nicht alleine aufsuchen, ist dies unter „Gehen“ im Bereich der Mobilität festzustellen und zeitlich zu bewerten.

- Wasserlassen (Intimhygiene, Toilettenspülung): 2 bis 3 Minuten
- Stuhlgang (Intimhygiene, Toilettenspülung): 3 bis 6 Minuten
- Richten der Bekleidung: insgesamt 2 Minuten
- Wechseln von Windeln (Intimhygiene, Entsorgung) nach Wasserlassen: 4 bis 6 Minuten
nach Stuhlgang: 7 bis 10 Minuten

Beachte: Der im Rahmen eines Toilettentrainings erforderliche Windelwechsel ist von seinem zeitlichen Aufwand her in der Regel sehr viel geringer ausgeprägt als ein üblicher Windelwechsel, dem eine unkontrollierte und unregelmäßige Harnblasen- und Darmentleerung zugrunde liegt.

- Wechseln / Entleerung des Urinbeutels: 2 bis 3 Minuten
- Wechseln / Entleeren des Stomabeutel: 3 bis 4 Minuten